

**[www.Landeskunde-bw.de](http://www.Landeskunde-bw.de): Das neue Landeskundeportal  
im Landesbildungsserver**

Innerhalb weniger Monate sind die Themen ‚Heimat‘ und ‚Identität‘ nicht nur zum Gegenstand einer gesellschaftlichen Diskussion geworden, sondern haben sich einen Weg in die Topthemen jung-moderner Radiosender mit enormer Rezeption in der Zuhörerschaft gebahnt. Die Fanmeilen der Fußballweltmeisterschaft haben die Veränderungen in Einstellung und Ausdrucksform bei der Frage nationaler bzw. regionaler Identität für alle sichtbar unterstrichen. Diese Vorgänge widerspiegeln einen Prozess, der einerseits in seiner vorliegenden Aktualität nicht abzusehen war, der andererseits mit der globalen Vernetzung der Wirtschafts- und Informationssysteme und dem Bedürfnis des Menschen nach Orientierung korrespondiert. Die Debatte um Defizite bei der Integration von Schülerinnen und Schülern und ihren Familien mit Migrations- und auch Mobilitätshintergrund hat die Frage nach dem Erleben von Heimat bzw. ihrem Verlust wieder ins Bewusstsein der Gesellschaft gebracht – in einem anthropologischen, ideologiefreien Verständnis.

Identität und Integration, Person und Gesellschaft – hier liegen die pädagogische Dringlichkeit wie die didaktische Chance landeskundlicher Inhalte im Unterricht. Die Schule muss diese Bedürfnislage aufgreifen und im Unterricht aller Schularten verankern – in fächerübergreifendem Sinn, schwerpunktmäßig durch das Fach Geschichte und seine Verbünde, aber auch in Disziplinen wie Gemeinschaftskunde, Geografie, Deutsch, Religion, Kunst, Musik und der naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Schülerinnen und Schülern den eigenen Lebensraum in seiner historischen und landschaftlichen Dimension nahe zu bringen und ihn zum Objekt forschenden Lernens zu machen, entspricht ausdrücklich den Leitlinien der Bildungspläne 2004 und der ihnen zugrunde liegenden Konzeption von Bildungspolitik.

Um den Lehrerinnen und Lehrern des Landes ein praktikables Unterstützungssystem zur Realisierung dieser Ziele anzubieten, wurde auf dem Landesbildungsserver eine landeskundliche Homepage eingerichtet. Mit der Website *www.landeskunde-bw.de* wird ihnen ein Instrument zur Verfügung gestellt, das durch das Medium Internet überall und jederzeit greifbar ist, das die Vermittlung von Materialien ohne Qualitätsverlust gewährleistet und stets aktualisiert werden kann.

Was erwartet den Nutzer beim Besuch der Homepage und wie ist der Internetauftritt Landeskunde und Schule konzipiert?

1. Das Projekt ist schulartenübergreifend angelegt und berücksichtigt die Eigenarten der einzelnen Schultypen hinsichtlich der Bildungspläne wie auch des methodischen Zuschnitts. Um dies sicherzustellen, repräsentiert die Autorengruppe die Breite des Schulsystems, insofern sie sich aus Pädagogen aller Schularten rekrutiert.
2. Landesgeschichte schließt regionale und lokale Geschichte mit ein; Landeskunde umgreift das landschaftliche Eigenprofil von Regionen und lokalen Standorten. Die Zugehörigkeit der Autorinnen und Autoren zu den verschiedenen Regierungsbezirken korrespondiert mit dieser regionalen Vielfalt der Landesteile, die auch in der Auswahl der Unterrichtsbeispiele ihren Niederschlag findet.
3. Neben der regionalen Streuung ist die exemplarische Eignung der vorgestellten Lernorte ein wichtiges Auswahlkriterium. Damit erhalten die Lehrerinnen und Lehrer fachliche und methodische Anregungen, die sie auf vergleichbare Lernorte am eigenen Schulstandort und seiner Umgebung übertragen und anwenden können. Die Unterrichtsbeispiele sind nicht in ihrer Singularität zu sehen, sondern dienen zugleich als Ideenbörse zum Transfer.

4. Mit der Bildungsplanreform der allgemein bildenden Schulen 2004 wurde eine neue Unterrichtskultur als Leitlinie des Unterrichtens definiert. Mit ihr verbinden sich eine neue Perspektive des Kompetenzerwerbs und moderne didaktische Ansätze schülerorientierten Unterrichts. Das Projekt von [www.landeskunde-bw.de](http://www.landeskunde-bw.de) versteht sich als Forum zur unterrichtspraktischen Umsetzung der Bildungspläne in ihrem breiten methodischen Spektrum.
5. Forschendes Lernen gelingt an außerschulischen Lernorten, Museen, Gedenkstätten, Denkmälern und Archiven, besonders gut. Sie sind in der Lage, Kinder und Jugendliche unmittelbar mit der Geschichte und ihren Spuren, ihrer Originalität und Deutung in Berührung zu bringen. Daher kommt ihnen und der didaktischen Aufbereitung der Lernorterkundung bei der Auswahl der Themen eine besondere Bedeutung zu. Neben dem methodischen Knowhow werden Informationen über die Eigenheiten und die speziellen didaktischen Angebote der Lernorte zur Verfügung gestellt.
6. Trotz ihrer großen pädagogischen Chance gehören Exkursionen aus verschiedenen Gründen (z. B. schulorganisatorische, zeitökonomische und finanzielle Faktoren) nicht zur täglichen Praxis. Daher präsentieren die Unterrichtsbeispiele grundsätzlich auch Vorschläge zur Thematisierung des Lernorts oder einer anderen landeskundlichen Fragestellung im schulischen Unterrichtsbetrieb in Form von methodischen Impulsen, Arbeitsblätter und anderem didaktischem Material.
7. Projektarbeit ist eine Unterrichtsmethode, die aus den Schulen nicht mehr wegzudenken ist. Vielfach suchen Lehrerinnen und Lehrer nach Unterstützung und Anregung, um diese Unterrichtsform erfolgreich zu praktizieren. Daher bietet [www.landeskunde-bw.de](http://www.landeskunde-bw.de) auch eine multiplikatorische Plattform für alle Schulen, die gelungene Projekte landeskundlicher/-geschichtlicher Art auf ihrer Schulhomepage oder in einer eigenen Website veröffentlichen, indem die jeweilige Internetadresse in eine Projekte-Linkliste aufgenommen wird. Die Schulen sind eingeladen, dem Kompetenzzentrum die entsprechenden Links mitzuteilen. Auf diese Weise erhalten interessierte Kolleginnen und Kollegen Einblick in anschauliche Beispiele erfolgreicher Projektarbeit.
8. Die Homepage versteht sich als umfassendes Informationszentrum für Landeskunde und Landesgeschichte aus der Perspektive Schule und Unterricht. Grundlegende Informationen zu einzelnen Themen der Fächer und Verbünde und ihre unterrichtspragmatische Realisierung innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes in Form einzelner Unterrichtsmodelle bilden das Zentrum des Angebots. Darüber hinaus finden sich dort umfangreiche Linksammlungen zur fachlichen Information ebenso wie zu einschlägigen Institutionen, zu Gedenktagen (27. Januar, 20. Juli), Jubiläen und bedeutenden Daten ebenso wie zu aktuellen Veranstaltungen.

Die im Internetportal vorgestellten Unterrichtsbeispiele werden erarbeitet von den Arbeitskreisen für Landeskunde/Landesgeschichte an den vier Regierungspräsidien. Die Gesamtkoordination liegt beim Kompetenzzentrum für Geschichtliche Landeskunde im Unterricht, das am Haus der Geschichte Baden-Württemberg eingerichtet worden ist.